

mädchen**chor**
hannover



NUN SINGET UND SEID FROH!



© Jörn Schol

11. und 12. Dezember 2015
20 Uhr Marktkirche Hannover

Ensemble Schwerpunkt
Mädchenchor Hannover
Musikalische Leitung:

Il gioco col suono
Ulfert Smidt · Orgel
Gudrun Schröfel
Georg Schönwälder

Wir danken
unseren Großförderern



Wilhelm Hirte
Stiftung



Für institutionelle Förderung
danken wir



Der Mädchenchor Hannover
ist Mitglied im



mädchenchor
hannover



Es ist wieder soweit: Der Mädchenchor Hannover bringt in der Adventszeit den großen Kirchenraum der Marktkirche zum Klingen. Neben traditionellen, liebgewonnenen Weihnachtsliedern erwarten Sie zwei erlesene Werke, deren Entstehungszeit 222 Jahre trennen: Johann Michael Haydns *Vesperae pro festo Sanctissimae Innocentium* (1793) und die Uraufführung von Marcus Aydintans *Nachtliedern* (2015). In beiden Werken wird sowohl der gesamte Konzertchor sein Können unter Beweis stellen als auch junge Solistinnen aus den Reihen des Chores. Das „Fest der Unschuldigen Kinder“ (lat. festum Sanctissimae Innocentium) erinnert an den Bethlehemitischen Kindermord durch König Herodes, der Maria und Joseph mit ihrem Neugeborenen zur Flucht zwang, und wird im Kirchenjahr am 28. De-

zember begangen. Johann Michael Haydn (1737–1806) stellt sich mit seiner Vesper in die kirchenmusikalische Tradition dieses Festes und gibt den „unschuldigen Kindern“ in der hohen Besetzung für (geteilten) Sopran und Alt, Hörner, Violinen und Orgel einen deutlichen, stimmlichen Ausdruck. Das Werk ist keine Messkomposition, erklang also nicht im Hauptgottesdienst, sondern – wie der Name schon sagt – in der (vor-)abendlichen Vesper des Festtages. Entsprechend besteht die Textgrundlage aus fünf Psalmen, einem Hymnus und dem Magnificat. Die klangliche Ästhetik des Wechselgesangs im Stundengebet greift Haydn im kunstvollen Gewebe von Chor und Chorsolistinnen auf.

Wir wünschen Ihnen
einen beflügelnden
Konzertabend!

Johann Michael Haydn **Vesper in F**
(1737–1806)
 Dixit dominus *Maria Rüssel / Ruth Polley°*
 Confitebor tibi *Maria Wessel / Sina Günther°*
Imke Swoboda / Slint Bubanz°
Mareike Zorko / Marilena Begemann°

Marcus Aydintan **Nachtlieder I – III (Uraufführung)**
(* 1983)
 Lieder-Seelen (Text: Conrad Ferdinand Meyer)
 Wolken (Text: Hugo von Hofmannsthal)
 Lieder-Seelen

Gabriel Fauré
 (1845–1924)
 Cantique
 Maria, Mater gratiae
Nachwuchschor

Marcus Aydintan **Nachtlieder IV – V**
 Siehst Du die Stadt?
 (Text: Hugo von Hofmannsthal)
 Lieder-Seelen

Johann Michael Haydn **Vesper in F**
 Beatus vir *Katharina Hirtz / Theresia Wessel°*
Anna Schote / Maria Rüssel°
Paulina Meier / Heide Müller°
 De profundis *Charlotte Pohl / Marie-Sophie Kiefer°*

Marcus Aydintan **Nachtlieder VI – VII**
 Nachthimmel und Sternenfall
 (Text: Rainer Maria Rilke)
 Lieder-Seelen

Johann Michael Haydn **Vesper in F**
 Memento mei *Marie-Sophie Kiefer, Charlotte Pohl /*
Celina Ohlhof°, Slint Bubanz°,
Edda Brauß / Ruth Polley°,
Magdalena Huppertz,
Dawia Sadoune /
Marielena Begemann°,
Heide Müller°, Mareike Zorko°

Hymnus Salvete
 flores martyrum

Magnificat *Weronika Furmanowicz /*
Slint Bubanz°, Sina Günther°
Maria Rüssel / Ruth Polley°
Marilena Begemann / Mareike Zorko°

Alfred Koerppen
 (* 1926)
 Was soll das bedeuten

Wolfram Graf
 (* 1965)
 Gottes Kind ist uns heut gebor'n (1888)
Nachwuchschor

Michael Praetorius
 (1571–1621)
 In dulci jubilo

Benno Kaiser
 (1923–1984)
 Lieb Nachtigall, wach auf
 (aus: Bamberger Gesangbuch 1970)

Siegfried Strohbach
 (* 1929)
 Still, weil's Kindlein schlafen will

Erna Woll
(1917–2005) Es sungen drei Engel ein süßen Gesang
aus: Des Knaben Wunderhorn

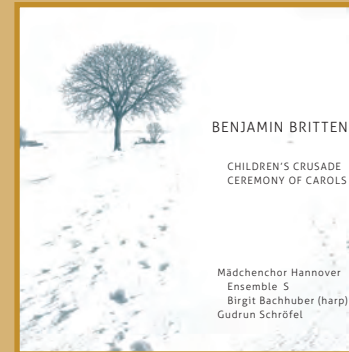
Gabriel Fauré Kinderweihnacht (ca. 1888–1898)
Nachwuchschor

Michael Praetorius Ein Kind geboren zu Bethlehem
(Text: Valentin Bapst)
Es ist ein Ros entsprungen (Trier 1587/88)

Joh. Sebastian Bach Ich steh an deiner Krippen hier
(1685–1750) (Text: Paul Gerhardt, Arr.: Dietrich Schubert)

Max Reger Mariä Wiegenlied, op. 76 Nr. 52
(Text: Martin Boelitz, Arr.: Clytus Gottwald)

Alfred Koerppen O Heiland, reiß die Himmel auf
(Text: Friedrich von Spee)



2015
Benjamin Britten
Mädchenchor Hannover

Ensemble S
Birgit Bachhuber, Harfe
Leitung Gudrun Schröfel


15,95 Euro

Children's Crusade / A Ceremony of Carols

Der Mädchenchor Hannover unter seiner Leiterin Gudrun Schröfel vereint zwei Werke von Benjamin Britten wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Sie beweisen damit, wie groß die Bandbreite ist, in der Britten komponierte, und gleichzeitig, wie vielseitig und differenziert sie selbst musizieren können.

A Ceremony of Carols gehört seit ihrer Komposition zum Standardrepertoire für Kinder- oder Frauenchöre. Kantable Melodien und sphärische bis tänzerische Harfenklänge, die hier Birgit Bachhuber ihrem Instrument kunstreich entlockt, lassen beinahe vergessen unter welch widrigen Bedingungen dieser Klassiker entstand: an Bord eines Schiffes auf der Überfahrt von den USA über den Atlantik in die Heimat, wo der Zweite Weltkrieg wütete. Doch von Widrigkeit ist auf der CD nichts zu hören. Stattdessen lädt der Mädchenchor Hannover zu einer wahrlichen Zeremonie dieser Carols. Mit *Children's Crusade* haben sich sowohl der Chor als auch das Ensemble S

einer wahren Rarität gewidmet: Die anspruchsvolle Vertonung Brittens des *Kinderkreuzzugs* von Bertolt Brecht, einer Ballade aus dem Jahr 1941, lässt eines der selten gespielten Werke des großen britischen Komponisten zu Gehör kommen. Die erschütternde Erzählung einer Gruppe von Kindern auf der Flucht vor der Not des kriegsverwüsteten Polen von 1939, die auf der Suche ist nach einem Land, in dem Frieden herrscht, lassen alle Beteiligten eindringlich erfahrbar werden. So verschieden die Werke dieser CD thematisch auch sein mögen: Sie ergänzen sich auf beeindruckende Art und Weise.



Von unschuldigen Kindern und Nachtgestalten

In **Marcus Aydintans** (*1983) *Nachtliedern* füllt sich die Marktkirche mit Gespenstern, Elfen, luftigen Wesen, Schatten, nächtlichen Wolken und Sternschnuppen. Auch „ein frommes, gestorbenes Kind“ erhebt seine zarte Stimme und schlägt so den Bogen über 222 Jahre hinweg zu Haydns Vesper.

Ausgangspunkt und Gerüst der Komposition ist das Gedicht *Lieder-Seelen* von Conrad Ferdinand Meyer, das Aydintan in vier unterschiedlich lange Abschnitte teilt. Erster Einschnitt ist die entscheidende Frage des lyrischen Ichs „Wer seid ihr, luftige Wesen? Sagt!“. Vor den drei Antwort-Abschnitten schiebt Aydintan jeweils ein Gedicht ein, das die jeweilige Antwort hinauszögert, zugleich aber vorwegnimmt und um einen neuen Blickwinkel erweitert.

In den fast sphärischen Klang der Musik, mit dem das Werk beginnt, mischt sich mit der Frage eine leise Unruhe. Bläserstaccati brechen fast unmerklich die Homophonie des Chores auf, dessen Stimmen sich zu verwirren beginnen.

Die *Wolken* in Hugo von Hofmannsthals gleichnamigem Gedicht werden in ihrer schier endlosen Wandelbarkeit zum Bild für die Vielfalt menschlicher Empfindungen, die ebenso schnell wechseln können wie die Gestalt einer Wolke. Dieses Allumfassende der Wolken symbolisiert Aydintan in seiner Musik durch eine Tonreihe, in der alle denkbaren Dreiklänge enthalten sind. Die ruhelose Hast der Wolken bricht abrupt ab beim Wort „Schweifen“: Die dichten Wolkenungetüme lösen sich plötzlich auf, übrig bleibt der reine unbegleitete Chorklang. Doch auch sein Wortfluss zerreißt wie die Wolken. Silben gleiten von einer Chorstimme in die andere.

Im Übergang vom II. zum III. Satz antwortet aus dem verhaltenen Klang gedämpfter Streicher eine erste Elfe „Ich bin ein Wölkchen, gespiegelt im See.“ Die Spiegelung übernimmt der Sopran II mit einer „sehr leise, wie aus der Ferne“ dahin getupften Imitation der Solomelodie (so die Anweisung des Komponisten).

Der Klang der nächtlichen Stadt, die Hugo von Hofmannsthal in *Siehst du die Stadt* beschreibt, ist geprägt von Flüstern, das Aydintan unmittelbar aufgreift, indem er immer wieder einen Teil des Chores leise sprechen statt singen lässt. Die Ambivalenz der rätselhaften, halb schlafenden, halb wachenden Stadt ist musikalisch in der Harmonik codiert: Der Satz changiert zwischen zwei Tonarten. Nahtlos schließt sich der dritte, sehr kurze Teil des Gedichts *Lieder-Seelen* an, der mit einer Reminiszenz an das dahin getupfte Staccato-Motiv endet, das hier ein geheimnisvolles Flüstern verklunglicht.

Vor der letzten Antwort der „luftigen Wesen“ wird der Blick von der Stadt noch einmal nach oben auf *Nachthimmel und Sternenfall* (Rainer Maria Rilke) gerichtet. Schon bevor der Alt II entdeckt „Da fällt ein Stern!“, sind mehrere Sterne in fallenden Motiven verglüht. Ein anderes Fallen, das allmähliche Abgleiten des Instrumentalsatzes nämlich, ist vermutlich hörend kaum wahrzunehmen. Für Aydintan wird es genau dadurch zur Analogie für die langsame Bewegung des Sternenhimmels, die mit dem Auge kaum wahrnehmbar ist.

In den abschließenden Zeilen des Gedichts *Lieder-Seelen* beschreibt das letzte luftige Wesen, was wir zuvor beim Hören des Stückes erlebten: „Und die du wählst, und der's beschied / Die Gunst der Stunde, die wird ein Lied.“ – Aus einem faszinierenden Naturphänomen wird geformte Sprache, Poesie, die wiederum zu geformtem Klang, zu Musik wird.

Katharina Talkner

Ulfert Smidt wuchs in Bremen auf, wo er seit seinem elften Lebensjahr Orgelunterricht erhielt. In Hannover studierte er Kirchenmusik in der Orgelklasse von Ulrich Bremsteller und legte dort 1985 das A-Examen ab. Als Stipendiat der deutschen Studienstiftung führte sein Weg nach Amsterdam zu Piet Kee und Ewald Kooiman und damit an die wichtigsten Orgeln der Niederlande. Weitere Anregungen verdankt er darüber hinaus Michael Radulescu und Harald Vogel. Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker und Orgelrevisor in Holzminden und Bremen wirkt Ulfert Smidt seit 1996 als Organist der Marktkirche Hannover. Er ist künstlerischer Leiter der dortigen internationalen Orgelkonzertreihe. Darüber hinaus ist er als Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover tätig. Zahlrei-



Ulfert Smidt, Orgel

che CDs dokumentieren die stilistische Bandbreite Ulfert Smidts: das gesamte Orgelwerk von Johannes Brahms, Norddeutsche Orgelmusik, César Franck-Transkriptionen, Werke von Bach, Mendelssohn, Frank Martin und Messiaen. Seine Einspielungen wurden mit namhaften Preisen ausgezeichnet, darunter der Preis der Deutschen Schallplattenkritik (ECHO Klassik). Die letzten fünf Produktionen entstanden an den drei Orgeln der Marktkirche Hannover (Italienische Orgel, Chor-Ensemble-Orgel, Große Orgel).

Ensemble Schwerpunkt wurde 2009 von fünf Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründet und hat sich rasch als einzigartiges und experimentierfreudiges Ensemble einen Namen gemacht. Als „Schwerpunkt“ präsentiert das Blechbläserquintett ein aufregendes und anspruchsvolles zeitgenössisches Repertoire, oft in Verbindung mit traditionellen Werken, und arbeitet aktiv mit Komponisten an neuen Werken für Blechbläserquintett zusammen.

Bisher wurden Kompositionsaufträge von der schwedischen Kulturstiftung, dem Berliner Senat, dem Land Niedersachsen, dem Forschungsinstitut für Musik und Gender Hannover und dem Madetoja Foundation erteilt. Innerhalb eines Jahres spielte das Ensemble sein Debut-Konzert beim „LjudOLjud“ Festival in Stockholm, gewann den Felix-Mendelssohn-Preis für Kammermusik des Preußischen Kulturbesitzes in Berlin und trat live beim Norddeutschen Rundfunk auf. 2010 und 2013



Ensemble Schwerpunkt

wurden sie zum „Musik 21 Niedersachsen Festival“ eingeladen und gewannen 2012 den ersten Preis beim Internationalen Jan Koetsier-Wettbewerb in München. Regelmäßig erweitert das Ensemble seine Besetzung für größere Werke mit Percussion, Choreographie und elektronischen Instrumenten. Im vergangenen Jahr feierte das Ensemble Schwerpunkt neben der regen Konzerttätigkeit in Deutsch-

land unter anderem eine gelungene Tournee nach Finnland und Aufführungen bei dem Festival „Forum neuer Musik“ des Deutschlandfunks in Köln. Im Frühjahr erfolgte eine Aufnahme für den Bayerischen Rundfunk. Cecilie Marie Schwagers, Horn
Janne Jakobsson, Tuba
Matthew Brown, Trompete
Matthew Sadler, Trompete
Mikael Rudolfsson, Posaune

Das Ensemble *il gioco col suono* (ital. „das Spiel mit dem Klang“) wurde 2004 von Krzysztof Wegrzyn gegründet. Der von der Besetzung her stark variierende Zusammenschluss ausgewählter Musiker – vom Solisten bis hin zum durch Holzbläser ergänzten Streichorchester – hat es sich neben traditionellen Konzertveranstaltungen zur Aufgabe gemacht, themenbezogene Konzertprojekte zu veranstalten, in denen klassische Musiktraditionen mit neuartigen, modernen Elementen verschmolzen werden. Hierzu zählen Projekte wie die von überwältigendem Erfolg gekrönten „Mozartiaden“, „Vi-

valdi Experience“, „Jahreszeiten“ oder „HAZ Weihnachtshilfe-Projekte“ in den Jahren 2004 bis 2011, bei denen es sich *il gioco col suono* insbesondere zum Ziel setzte, jungen Künstlern zu ermöglichen, sich in traditioneller Form, aber auch experimentell auf der Bühne auszuprobieren und zu verwirklichen.

1. Violine: Friederike Jahn, Anite Stroh, Dainis Medjaniks, Silja Meyer-Zurwelle
 2. Violine: Cosima Lariviere, Yuliia Van, Viktoria Henke, Pin Jou Chu
- Violoncello: Hugh McGregor, Tim Posner
Kontrabass: Felix Schilling



Der Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover ist einer der führenden Chöre seiner Gattung weltweit. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen. Der Mädchenchor ist Preisträger nationaler und internationaler Chorwettbewerbe u. a. des „Deutschen Chorwettbewerbs“, des „Johannes Brahms Wettbewerbs“, der „BBC Awards“, des Chorwettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten „Let the Peoples Sing“, des „Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs Marktoberdorf“ sowie der internationalen Chorwettbewerbe „Guido d’Arezzo“ und „Prof. G. Dimitrov“. Beim „9. Deutschen Chorwettbewerb“

2014 bestätigte der Mädchenchor erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis. Der Chor produzierte Rundfunkaufnahmen bei deutschen und europäischen Sendern. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Musik des 21. Jahrhunderts, vom Chorlied bis zur Choroper. Namhafte Komponisten haben für den Chor geschrieben: Hosokawa, Killmayer, Pärt, Koerppen, Rautavaara, Nystedt, Eötvös, Globokar – um an dieser Stelle nur einige zu nennen. Der Mädchenchor ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem „Bernhard Sprengel Preis“ für Musik sowie dem „Niedersachsenpreis“ für Kultur ausgezeichnet.

Im Nachwuchschor singen rund 60 Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren bevor sie Mitglieder des Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder hat sich der Chor zu

einem leistungsstarken Kinderchor entwickelt, der auch zur Mitwirkung bei größeren Werken herangezogen wird (Carl Orffs „Carmina Burana“, Johann Sebastian Bachs „Matthäuspassion“, Benjamin Britzens „War



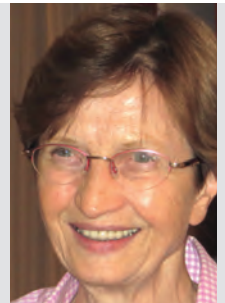
Der Nachwuchschor

Requiem“, Gustav Mahlers „8. Sinfonie“). Außerdem bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u. a. Georg

Schönwälder arbeitet seit 1971 an der Chor- und Singschule. Die Leitung des Nachwuchschores liegt seit der Einrichtung dieser Chorstufe im Jahr 1975 in seinen Händen.

Gudrun Schröfel erarbeitet mit dem Mädchenchor Hannover und dem Johannes Brahms Chor Hannover ein vielseitiges Repertoire aller musikalischen Gattungen von der Renaissance bis zu Uraufführungen namhafter Komponisten wie Eötvös, Globokar und Pärt. Etliche CD-Aufnahmen zeugen von ihrem hohen künstlerischen Anspruch. Mit dem Mädchenchor Hannover gewann sie bedeutende Wettbewerbe u.a. die BBC Awards, den Chorwettbewerb der EBU „Let the Peoples Sing“, den Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf, die Wettbewerbe „Guido d’Arezzo“ und „Prof. G. Dimitrov“ sowie mehrfach den Deutschen Chorwettbewerb. Gudrun Schröfel ist gefragt als Jurorin bei Chorwettbewerben. Zahlreiche ihrer Schülerinnen wurden

erste und zweite Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Bis 2011 wirkte sie als Professorin für Musikerziehung zunächst an der Folkwang Hochschule Essen, dann an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie das Amt der Vizepräsidentin innehatte. Für ihr außergewöhnliches Engagement erhielt sie den Niedersächsischen Kunstpreis für Musik, das Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens, die Stadtplakette der Stadt Hannover und den Niedersächsischen Staatspreis. Gudrun Schröfel ist Mitglied im Beirat Chor des Deutschen Musikrats.



Gudrun Schröfel



Konzert The King's Singers

Sa. 16. Januar 2016
um 17 Uhr
Christuskirche, Hannover
mit dem Mädchenchor
Hannover

Neujahrskonzert 2016

So. 17. Januar 2016
um 11.30 Uhr
Opernhaus Hannover
u.a. mit The King's Singers

Das Parfüm

28. April – 1. Mai 2016
um 19 Uhr
Großer Sendesaal des NDR,
Hannover
Der Mädchenchor Hannover
gestaltet mit der NDR Radio-
philharmonie die Deutschland-
premiere des Filmkonzertes.

KunstFestspiele Herrenhausen

So. 15. Mai 2016
um 11 Uhr
Kuppelsaal, Hannover
Eröffnung der KunstFestspiele
mit dem Mädchenchor
Hannover. Auf dem Programm
stehen Arnold Schönbergs
„Gurrelieder“



Messen für Frauenchor

Johann Michael Haydn,
Hans Kössler

Mädchenchor Hannover
il gioco col suono - Ulfert Smidt,
Orgel

Leitung
Gudrun Schröfel

15,95 Euro



Gaude Plauder!

Psalmen und Motetten aus
italienischen
Konventen

Mädchenchor Hannover
Hannoversche
Hofkapelle

Leitung
Gudrun Schröfel

15,95 Euro



Geliebte Seele

Romantische
Lieder und Duette

Mädchenchor Hannover
Ania Vegry, Sopran
Mareike Morr, Mezzosopran
Nicholas Rimmer, Klavier

Leitung
Gudrun Schröfel

15,95 Euro



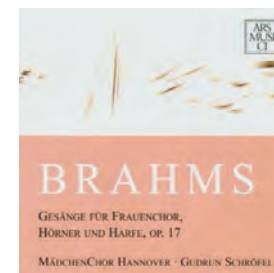
Gloria!

Weihnachtliche Klänge
mit dem Mädchenchor
Hannover

Mädchenchor Hannover
Stockholm Chamber Brass
Ania Vegry, Sopran
Ulfert Smidt, Orgel

Leitung
Gudrun Schröfel

15,95 Euro



Brahms

Gesänge für Frauenchor,
Hörner und Harfe außer-
dem Werke von Holst,
Poulenc, Debussy, Caplet
und Koerppen

Juliane Baucke, Yvonne
Haas, Horn
Petra van der Heyde, Harfe
NDR Radiophilharmonie
Mädchenchor Hannover

15,95 Euro





Der Mädchenchor Hannover bei facebook:
<https://www.facebook.com/MadchenchorHannover>

Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.
An der Christuskirche 15 · 30167 Hannover
Tel.: + 49 (0) 511 98 248 300 · Fax: + 49 (0) 511 98 248 310
E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
Internet: www.maedchenchor-hannover.de

Redaktion: Juliane Eichler, Katharina Talkner
Layout & Druck: Leinebergland Druck GmbH & Co. KG
Bildnachweis: Sigrun Bilges, Florian Graser,
Michael Plümer, Michael Wallmeier

mädchenchor
hannover

